

WM-RESULTATE

Langlauf Frauen 10 km

Val di Fiemme (It). WM. Langlauf. Frauen. 10 km, Einzelstart: 1. Bente Skari (No) 25:47,0. 2. Kristina Smigun (Est) 0:21,0 zurück. 3. Hilde Pedersen (No) 0:29,7. 4. Gabriella Paruzzi (It) 1:06,8. 5. Olga Sawjalowa (Russ) 1:09,7. 6. Walentina Schewtschenko (Ukr) 1:14,2. 7. Petra Majdic (Sln) 1:16,8. 8. Beckie Scott (Ka) 1:29,8. 9. Lilja Wassiljewa (Russ) 1:30,1. 10. Kirsi Vällimä (Fi) 1:31,8. 11. Annamari Viljanmä (Fi) 1:34,8. 12. Riikka Sirviö (Fi) 1:35,8. 13. Oxana Jatskaja (Kas) 1:35,9. 14. Pirjo Manninen (Fi) 1:36,7. 15. Natalja Korosteleva (Russ) 1:38,0. – **Ferner:** 27. Andrea Huber 2:08,9. 33. Seraina Mischol 2:24,1. 34. Nataschia Leonardi-Cortesi 2:24,2. 39. Laurence Rochat 2:54,5. – 62 klassiert.

Training Skispringen

Val di Fiemme (It). WM. Skispringen. Grossschanze. 2. Trainingstag. 1. Durchgang (Gate 14): 1. Matti Hautamäki (Fi) 126 m. 2. Simon Ammann (Sz) 125,5. 3. Veli-Matti Lindström (Fi). 4. Tami Kiuru (Fi) 120. 5. Tommy Ingebrigtsen (No) 118,5. 6. Adam Malysz (Pol) 118. – **Ferner die Schweizer:** 41. Sylvain Freiholz 99,5. 50. Andreas Küttel 95. 54. Marco Steinauer 94,5.

2. Durchgang (Gate 14): 1. Florian Liegl (Ö) 128,5. 2. Noriaki Kasai (Jap) 127,5. 3. Malysz und Matti Hautamäki 126. 5. Robert Kranjec (Sln) 123,5. 6. Andreas Widhölzl (Ö) 123. – **Ferner:** 31. Ammann 108. 50. Freiholz 99. 54. Küttel 97,5. 57. Steinauer 97.

3. Durchgang (Gate 15): 1. Matti Hautamäki und Sigurd Pettersen (No), je 127. 3. Arttu Lappi (Fi) und Malysz, je 125,5. 5. Kiuru 125. 6. Roar Ljøkelsøy (Fi) 124,5. – **Ferner:** 17. Ammann 119,5. 43. Freiholz 106,5. 47. Steinauer 104. 50. Küttel 102.

Bemerkung: Hannawald, Schmitt, Uhrmann (alle De) nicht am Start.

Training Kombination

Val di Fiemme (It). WM. Nordische Kombination. Springen (Normalschanze). Abschlusstraining. 1. Durchgang, Gate 20 (17 Springer): 1. Christoph Bieler (Ö) 96. – Gate 21 (48 Springer): 1. Jakko Tallus (Fi) 101,5. 2. Georg Hettich (De) 101. 3. Ronny Ackermann (De) 98,5. – **Ferner:** 22. Jan Schmid 90. 23. Andreas Hurschler und Andy Hartmann je 89. 25. Ronny Heer 88,5.

2. Durchgang, Gate 21: 1. Bieler und Wilhelm Denifl (Ö), je 97. 3. Ackermann 96. – **Ferner:** 32. Schmid 85,5. 34. Hartmann 85. 40. Heer 82. 45. Andreas Hurschler 80,5. – 65 klassiert.

3. Durchgang, Gate 22: 1. Tallus 100. 2. Jouni Kaitainen (Fi) 98,5. 3. Bieler 98. – **Ferner:** 35. Schmid und Heer je 85. 38. Hurschler 84,5. 41. Hartmann 84.

WM-SPLITTER

WM-PREMIERE. Heute Freitag erlebt der für die Titelkämpfe nachnominierte Christian Stebler über 15 km in der klassischen Technik seine WM-Premiere. Für die Schweiz stehen auch Reto Burgermeister, Beat Koch und David Romer, die am Mittwoch die 30 km mit Massenstart bestritten haben, im Einsatz.

TONSUR. Der Sieg von Thomas Alsgaard über 30 km hatte Folgen für den norwegischen Langlauf-Trainer Carl-Henning Gran. Alsgaard setzte auf dem Kopf seines Coachs den Rasierer an, sah aber in letzter Minute von einem Kahlschlag ab. Gran geht nun mit einer Tonsur wie die Mönche im Mittelalter durchs Tal.

MEDAILLENSPIEGEL



Der Medaillenspiegel der nordischen Ski-WM in Val di Fiemme (nach drei Entscheidungen):

	Gold	Silber	Bronze	Gesamt
1. Norwegen	3	1	2	6
2. Estland	0	2	0	2
3. Russland	0	0	1	1

WM IM TV

Freitag, 21. Februar

SF1

9:10: Nordische Kombination
11:10: 15-km-Langlauf Männer
15:55: Nordische Kombination

ARD

17:43: Skispringen, Qualifikation

ORF1

9:05: Nordische Kombination
11:15: 15-km-Langlauf Männer
15:50: Nordische Kombination
17:55: Skispringen, Qualifikation

Eurosport

8:30: 10-km-Langlauf Frauen
9:15: Nordische Kombination
13:30: Nordische Kombination
16:00: Nordische Kombination
17:00: 15-km-Langlauf Männer
18:00: Skispringen, Qualifikation

Auf Jelena Välbes Spuren

Die Norwegerin Bente Skari holt im 10 km-Klassisch-Bewerb ihr zweites Gold

Bente Skari war an der WM in Val di Fiemme (It) auf ihrer Lieblingsstrecke nicht zu schlagen. Nach nach dem Rennen über 10 km in klassischer Technik standen noch die Estin Kristina Smigun und mit Hilde Pedersen eine weitere Norwegerin auf dem Podest.

• Toni Nötzli, Val di Fiemme

Die Norwegerin Bente Skari läuft und läuft und siegt und siegt. Gestern holte sie 21 Sekunden Vorsprung auf Kristina Smigun heraus, womit die Norwegerin lediglich ihre Überlegenheit bestätigte, die sie schon den ganzen Winter ausgespielt hatte. Die Frage dreht sich nun bloss darum, ob sie ihre Serie fortsetzen, die fünf Goldmedaillen, die Jelena Välbe (Russ) an der WM 1997 in Trondheim gewann, egalieren oder gar überbieten kann.

Bronze ebenfalls für Norwegen

Nach 7 km wurde die zweifache Mutter Hilde Pedersen von Skari eingeholt. Das norwegische Duo erreichte das Ziel gemeinsam, was Pedersen im Alter von 39 Jahren mit Bronze die erste Einzelmedaille ihrer Laufbahn eintrug. Je eine silberne Auszeichnung bei Olympia und WM in der Staffel bildeten bisher die Ausbeute der Norwegerin, die 1983/84 als Juniorin unter ihrem damaligen Namen Gjerundshaug eine der grossen Hoffnungen ihres Landes verkörperte. Später machte sie einen Abstecher zum Ski-Orientierungslauf, ehe Hilde G. Pedersen vor vier Jahren wieder zum Langlauf zurückkehrte.



Bente Skari ist in der klassischen Technik einfach nicht zu schlagen.

Wie schon im Massenstartrennen am Dienstag kam Kristina Smigun gegen Skari nicht auf. «Die erste Runde ging gut. Dann begannen meine Beine zu übersäuern», erklärte die Estin, die sich dennoch über ihre Silbermedaille freute. Ihre Gegnerin verfüge einfach über die Stärke, in entscheidenden Phasen noch zulegen zu können, fügte

Smigun an, die von einer «Bonus-Medaille» sprach, die sie gewonnen habe.

Enttäuschende Schweizerinnen

Die Erklärung des Schweizer Frauen-Trainers Erich Sterchi spiegelte die Bilanz, die nach dem Einsatz seiner vier Athletinnen zu ziehen war, ganz genau wieder:

«Mehr als Mittelmasse haben wir nicht zu Stande gebracht. Mehr durfte auch nicht erwartet werden. Aber ich hätte mir schon ein besseres Resultat gewünscht.» Andrea Huber (27.), Seraina Mischol (33.), Nataschia Leonardi Cortesi (34.) und Laurence Rochat (39.) blieben allesamt unter ihren Möglichkeiten.

Ausgangslage so offen wie selten zuvor

Die Schweizer Hoffnung Simon Ammann ist schwer einzustufen

VAL DI FIEEMME – Zwölf Springer aus sechs Ländern haben in den bisherigen 22 Wettkämpfen des Winters triumphiert. Entsprechend spannend ist die Ausgangslage für das WM-Einzel- und -Mannschaftsspringen am Wochenende auf der Grossschanze in Predazzo (It).

• Hans Leuenberger, Val di Fiemme

Doppel-Olympiasieger Simon Ammann hinterliess an den zwei Trainingstagen im Val di Fiemme einen zwiespältigen Eindruck. Am Mittwoch waren seine Leistungen mit jenen der vergangenen Saison schwerlich zu vergleichen. 24 Stunden später liess er in einem Sprung sein Können aufblitzen und machte deutlich, dass Rang 10 gleichwohl einer realistischen Zielsetzung entspricht. Das Trio Andreas Küttel, Sylvain Freiholz und Marco Steinauer hat sich derweil das Überstehen der Qualifikation am Freitagabend als Minimalziel gesetzt.

Trainer Berni Schödler war mit den Taten seines Quartetts im ersten Training nicht zufrieden gewesen. «Ich hatte erwartet, dass die guten Leistungen aus der WM-Vorbereitung in Engelberg nach Predazzo übertragen werden können. Das war nicht der Fall. Letzte Woche hatte Simon einige Granaten rausgelassen», erklärte Schödler. Am Donnerstag zeigte Ammann tatsächlich einen Top-Sprung und entsprach der Forderung Schödlers, wonach man sich



Simon Ammann fehlt es derzeit noch an der Konstanz.

bereits in den Probedurchgängen in den Top 15 präsentieren müsse und nicht einfach auf einen Exploit im Wettkampf hoffen dürfe.

Ammann geht derzeit die Konstanz ab. Zu viele Faktoren sitzen beim Toggenburger zwei Tage vor dem Einzel-Wettkampf am Samstagabend (18 Uhr) noch nicht sattefest. Die Anlauf-Geschwindigkeiten differieren zu stark, was auf eine nicht konstant optimale Position über den Ski schliessen lässt. Nach dem Absprung nimmt der Schweizer Teamleader zeitweise zu früh Vorlage ein und «sticht» den Sprung ab.

13 Springer im Favoritenkreis

Dem zweifachen Skiflug-Weltmeister Sven Hannawald (28) fehlt im Medaillenschrank noch Einzel-Gold von WM oder Olympischen Spielen. Der 18-fache Weltcup-Sieger stand nach einem verkorksten Saisonstart in diesem Winter bereits sechsmal auf der obersten Stufe des Podests und führt deshalb die lange Liste der Favoriten an.

Zu den Sieganwärtern zählen alle Österreicher. Die erfahrenen Andreas Widhölzl und Martin Höllwarth sowie die aufstrebenden Nachwuchsleute Florian Liegl, Christian Nagiller – Nagiller und

Höllwarth haben sich teamintern gegen Andreas Kofler und Thomas Morgenstern durchgesetzt – waren in diesem Winter ebenso siegreich wie die drei Norweger Sigurd Pettersen, Roar Ljøkelsøy und Björn Einar Romören. Hinzu kommen der Vierschanzentournee-Sieger Janne Ahonen (Fi), der Japaner Noriaki Kasai und der frühere zweifache Gesamtweltcup-Sieger Primož Peterka (Sln). Die Top 13 ergänzen zwei Athleten, die an den WM den ersten Saisonsieg realisieren könnten: der Pole Adam Malysz (6 Podestplätze 2002/2003) und der Finne Matti Hautamäki (2).

Titelverteidiger Martin Schmitt, der bereits 1999 in Ramsau auf der Grossschanze Gold gewonnen hatte, dürfte den Hatrick kaum schaffen. Rang 4 beim Tournee-Auftakt in Oberstdorf (De) sticht als Bestresultat einer bislang mässigen Saison heraus.

Wer schlägt Österreich?

Die Deutschen, die von den letzten drei Grossanlässen stets mit Mannschafts-Gold im Gepäck die Heimreise angetreten hatten, müssen im Mannschaftsspringen am Sonntagabend (18 Uhr) um einen Medaillengewinn bangen. Österreichs Team unter der Führung des Finnen Hannu Lepistö brillierte im Weltcup mit sieben Springern unter den Top 20. Norwegen, Finnland, Slowenien und Japan zählen ebenfalls zu den aussichtsreichen Medaillenanwärtern.